

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 22 (1894)
Heft: 6

Artikel: Beiträge zu einer Geschichte des Handels und der Industrie des Kantons Appenzell [Fortsetzung und Schluss]
Autor: Sturzenegger, A.
Kapitel: 19: Verkehrswesen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-260947>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maschinenstickerei einen schweren Stoß erlitten, und manche sagten ihr den Untergang voraus. Es war erfreulich, konstatiren zu können, daß dieselbe damals befriedigend ging, natürlich gegenüber früher in beschränkteren Bahnen. Man konnte nach dem Bericht des Experten, Herrn Otto Alder von Speicher, in St. Gallen seßhaft, nicht umhin, die Erzeugnisse der kunstfertigen Appenzellerinnen zu bewundern, besonders in den Hohlpartien, die beweisen, daß ihnen in der Feinstickerei Niemand ebenbürtig ist, mit Ausnahme der Spizenkünstlerinnen von Belgien. Derselbe empfahl indessen mehr Neuheit und Abwechslung in den verschiedenen Sorten.

In sehr bescheidenem Rahmen bewegte sich die Grobstickerei trotz des Umschwunges zum Besseren in Folge der Weiterbildung der Spachtelvorhänge, welche für Amerika ein bedeutender Absatzartikel geworden sind.

Theodor Fisch in Trogen hatte in einem kleinen Tableau die von ihm von den verschiedenen Constructeuren der Schiffli-
maschinen benützten Schiffchensorten in sehr sauberer Ausführung vorgeführt.

In der Kollektivausstellung der Seidenbeutelstuchfabrikation hatte Hohl & Preisig in Luzernberg ausgestellt und wurde dieser Artikel von der Jury als Nebensache betrachtet.

19. Verkehrswesen.

Bis zum Jahre 1839 war die Beförderung der Briefe, Paquete, Geldsendungen u. s. w. Sache von Boten, die solche direkt an den Adressaten oder an das nächst gelegene Postbureau ablieferten, mit Ausnahme einer einspännigen Post, welche schon im vorigen Jahrhundert von St. Gallen über Herisau, Schwellbrunn und Uznach ins Glarnerland führte.

Am 1. Mai 1842 fuhr eine neu eingeführte Post St. Gallen-Feldkirch zum ersten Mal durch die Gemeinden Speicher und Trogen, hübsch geschmückt und von der Bevölkerung freudig empfangen. Es wurden in diesen Orten sogar Ehrenbogen

errichtet. Vermutlich ungefähr zu gleicher Zeit wurde dann auch der Postkurs St. Gallen=Teufen=Gais=Appenzell eingeführt.

Einen Aufschwung im Post- und Verkehrswesen brachte die Bundesverfassung von 1848, welche das Postwesen im ganzen Umfange der Eidgenossenschaft als Bundessache erklärte. Der Große Rat ernannte unter dem Vorsitze von Landammann Tanner eine Kommission, welche vergeblich die Errichtung einer eigenen Kreispostdirektion anstrebte. In allen Gemeinden unseres Ländchens wurden nach und nach Postbureaux eröffnet und es durchkreuzen heute Posten alle Orte unseres Ländchens (mit Ausnahme von einigen Gemeinden in Appenzell Innerrhoden). Mit der sich stetig entwickelnden Industrie, besonders der Maschinenstickerei, hob sich der Verkehr ganz gewaltig.

In Herisau wurden durch die Post befördert:

| | | | | | |
|------|---------|-------------|---------|----------|-----------------|
| 1840 | 23,144 | Briefe und | 5079 | Paquete, | ? |
| 1848 | 28,337 | " " | 7843 | " | 624 Passagiere, |
| 1867 | 26,719 | Paquete und | Briefe, | 10,903 | " |
| 1868 | 24,534 | " " | " | 10,356 | " |
| 1869 | 24,725 | " " | " | 11,356 | " |
| 1891 | 473,036 | " " | " | ? | |

Laut den mir von der Kreispostdirektion St. Gallen gütigst übermittelten Angaben aus der Poststatistik war der Verkehr im Jahre 1891, wie umstehende Tabelle zeigt.

Die Eidgenossenschaft sucht bei aller Sparsamkeit gerechten Wünschen des Publikums nachzukommen. Die Organisation ist eine musterhafte und sind Klagen über die Verwaltung selten.

Neben diesem öffentlichen Verkehrsmittel bestehen noch besondere Privatfuhrten und Boten, welche besonders an den Markttagen die Beförderung von Briefen, Paqueten, Stückgütern zc. übernehmen.

Die vielseitigen Handelsverbindungen machten die Errichtung von Telegraphenbureaux wünschenswert und es bestehen solche in allen Gemeinden von Appenzell A. Rh., mit Ausnahme von Reute, welches eine telephonische Verbindung besitzt.

Während in den Jahren

| | | |
|------|------|-------------|
| 1867 | 3277 | Telegramme, |
| 1868 | 6865 | " |
| 1869 | 9526 | " |

befördert wurden, betrug die Zahl derselben laut einer verdankenswerten Mitteilung der Telegraphen-Inspektion:

| | | Interne | Internat. | Total | wovon amtliche |
|------------|------|---------|-----------|--------|----------------|
| in Herisau | 1880 | 17,095 | 2449 | 19,544 | 428 |
| | 1891 | 16,391 | 1992 | 18,383 | 716 |
| in Heiden | 1880 | 5,992 | 906 | 6,898 | — |
| | 1891 | 5,325 | 1074 | 6,399 | — |
| in Trogen | 1880 | 2,635 | 155 | 2,790 | — |
| | 1891 | 2,861 | 251 | 3,112 | — |
| in Teufen | 1880 | 3,393 | 225 | 3,618 | 182 |
| | 1891 | 3,116 | 191 | 3,307 | — |

Die Abnahme in den Gemeinden Herisau, Heiden und Teufen erklärt sich wohl durch den Umstand, daß diese Gemeinden telephonische Verbindung mit St. Gallen haben.

Telephonstationen bestehen außerdem in den Gemeinden Speicher und Trogen.

Auszug aus der Poststatistik von 1891.

| Postbureauz | Korre- spondenzen- Aufgabe | Zeitungen- Distribution | Fahrpoststücke | | Nachnahmen- Aufgabe Anzahl | Geldanweisungen | |
|--|----------------------------------|----------------------------|----------------|--------------|----------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | | Aufgabe | Distribution | | Einbezahlte Stückzahl | Ausbezahlte Stückzahl |
| Herisau . . | 473,036 | 254,020 | 59,467 | 63,851 | 13,608 | 16,556 | 13,155 |
| Heiden . . | 133,976 | 130,312 | 27,762 | 18,222 | 6,958 | 6,170 | 4,145 |
| Teufen . . | 79,038 | 151,281 | 17,074 | 17,404 | 2,803 | 4,908 | 2,996 |
| Trogen . . | 99,766 | 96,980 | 8,998 | 9,122 | 3,556 | 3,585 | 3,293 |
| Gais . . . | 169,682 | 122,720 | 16,532 | 13,032 | 7,281 | 3,242 | 2,433 |
| St. Gallen . (Hauptpost u. Filiale) | 3,660,952 | 1,190,683 | 441,052 | 348,673 | 161,621 | 80,909 | 97,392 |